

**UNIVERSITÄT REGENSBURG**

**Institut für Slavistik**

**[www-slavistik.uni-regensburg.de](http://www-slavistik.uni-regensburg.de)**



**Wintersemester 2004/05**

**Kommentiertes  
Vorlesungsverzeichnis**

**Institut für Slavistik**

Universität Regensburg  
Universitätsstraße 31  
93040 Regensburg

Leitung:

Prof. Dr. Dorothee Gelhard  
Prof. Dr. Björn Hansen  
Prof. Dr. Walter Koschmal (Forschungssemester)  
Prof. Dr. Marek Nekula

Geschäftsführer:

Prof. Dr. Dorothee Gelhard (1.10.2004), PT, Zi. 3.3.11, Tel. 943-3367

Vertreter:

Prof. Dr. Björn Hansen , PT, Zi. 3.3.6, Tel. 943-3361

**Stand: Juli 2004**

Alle Angaben ohne Gewähr

## LEHRVERANSTALTUNGEN

### DES INSTITUTS FÜR SLAVISTIK IM SOMMERSEMESTER 2004

#### Inhaltsübersicht

- A. Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Kulturwissenschaft
- B. Sprachkurse
- C. Hinweise

A.	Vorlesungen	Seite 4
	<b><u>Grundstudium</u></b>	
	Übungen	Seite 7
	Proseminare	Seite 13
	<b><u>Hauptstudium</u></b>	
	Übungen	Seite 17
	Hauptseminare	Seite 20
	Fachdidaktik	Seite 24
B.	Sprachkurse	
	Russisch	Seite 25
	Tschechisch	Seite 33
	Polnisch	Seite 38
	Slowakisch	Seite 43
	Slovenisch	Seite 46
	Bosnisch/Kroatisch/Serbisch	Seite 47
C.	Hinweis	Seite 50

## Vorlesungen

Einführung in die slavistische Namenforschung, Teil II (Fortsetzung vom letzten Semester)
--

Mo 8-9  
PT 1.0.5

36 300

Hansack

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Interesse an Namenforschung im Bereich der slavischen Sprachen.
2. Kommentar:  
In der Vorlesung werden die notwendigen Grundkenntnisse vermittelt, die erforderlich sind, um selbst Namenforschung zu betreiben. Es wird die wichtigste namenkundliche Literatur vorgestellt und es werden die Forschungsmethoden der Onomastik erörtert. Einen Schwerpunkt bildet die Untersuchung der Namen im Bereich der deutsch-slavischen Sprachkontakte.
3. Literatur:  
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Voraussetzungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

LP: 3,5

Modul: OSL-M04 und -M13(B); TSC-M04 und -M13(B); POL-M04 und -M13(B)

Die Slavischen Völker und Sprachen
------------------------------------

Mi 8-10  
PT 1.0.5

36 301

Hansen

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
keine; keine slavischen Sprachkenntnisse erforderlich; richtet sich auch an Studierende des Bohemicum, Slovacicum, der Ost-West-Studien, der Internationalen VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa, des Elitestudiengangs Osteuropastudien und der Studieneinheit Interkulturelle Studien II
2. Kommentar:  
Die Vorlesung, die sowohl für den Schwerpunkt Sprachwissenschaft, als auch Kulturwissenschaft angerechnet werden kann, gibt einen Überblick über die gesamte slavische Sprachenwelt, wobei neben den „großen“ Sprachen in gleicher Weise auch die sogenannten „weniger gebrauchten“ Sprachen wie das in Nordpolen gesprochene Kaschubische behandelt werden. Im Mittelpunkt stehen nicht die jeweiligen Sprachsysteme, sondern Fragen der Herausbildung der Nationen und die Kultivierung der Sprachen. Dabei wird auch die Rolle einzelner Persönlichkeiten beleuchtet, die in den Nationalkulturen eine zentrale Position einnehmen, (z.B. Puschkin oder Vuk Karadžić). Auch wenn sich die Sprachsysteme zu einem gewissen Grade ähneln, stellt sich die Entwicklung der einzelnen Sprachen aus soziolinguistischer Perspektive sehr verschieden dar. So unterscheiden sich die slavischen Sprachen darin, mit welchen nicht-slavischen Sprachen sie in Kontakt stehen bzw. gestanden

haben. Einige der slavischen Sprachen gelten als „alte“ Schriftsprachen, während sich andere wie das Makedonische erst im 20. Jahrhundert als eigene Standardsprache etabliert haben. Ein wichtiger Bereich, der in der Vorlesung behandelt werden soll, ist die Abgrenzung von Dialekt, Variante und Standardsprache, was zum Beispiel bei der Auseinanderentwicklung des Slovakischen und Tschechischen und vor allem im Sprachenstreit in den Ländern des ehemaligen Jugoslawien von Bedeutung ist.

### 3. Literatur:

- Hill P. M. 1999 The Codification and Elaboration of Slavonic Standard Languages. In: *Australian Slavonic and East European Studies* 13/2, 21-31
- Janich N. / Greule A. (Hrsgg.) 2002 *Sprachkulturen in Europa: ein internationales Handbuch*. Tübingen
- Marti R. 1993 Slovakisch und Čechisch vs. Čechoslovakisch, Serbokroatisch vs. Kroatisch und Serbisch. In: Gutschmidt K et alii (Hrsg.) *Slavistische Studien zum XI internationalen Slavistenkongress in Bratislava*. Köln, 289-315
- Schenker A.M. / Stankiewicz E. (eds.) 1980 *The Slavic Literary Languages: Formation and Development*. Yale

### 4. Qualifikationsnachweis:

Abschlussprüfung durch Anfertigung von zwei Essays

LP: 6

Module: Russische Philologie OSL-M04, M06, M13, M15

Polnische Philologie POL-M04, M 06, M13, M15

Tschechische Philologie TSC-M 04, M 06, M13, M15

Südslavische Philologie

Bohemicum, Slovakicum, Ost-West-Studien, Internationale VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa, Elitestudiengang Osteuropastudien, Studieneinheit Interkulturelle Studien II

Einführung in die Sprachwissenschaft Teil I
---

Die 12-13  
PT 1.0.5

36 302

Hansen

#### 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Keine; richtet sich auch an Studierende der Ost-West-Studien, des Bohemicum und der Internationalen VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa

#### 2. Kommentar:

Diese Vorlesung bildet mit der einzelsprachlichen Übung ‚Einführung Teil II‘ eine Einführung in die einzelnen Bereiche der Sprachwissenschaft. Die Vorlesung soll zentrale Begriffe und Termini vorstellen, die man braucht, wenn man sich näher mit Sprache beschäftigen möchte. Sie gibt einen Überblick über die slavischen Sprachen, Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz, Sprachtypologie und Soziolinguistik. Die ergänzende einzelsprachliche Einführung II besteht aus praktischen Übungen, in denen die Studierenden die zentralen Begriffe auf die studierte Einzelsprache anwenden können. Die Vorlesung und die gleichzeitig zu besuchende einzelsprachliche Einführung II vermitteln somit das Basiswissen für das Studium der Linguistik der slavischen Sprachen.

#### 3. Literatur:

Linke A. u.a. 1994 *Studienbuch Linguistik*. Tübingen.

Lehfeldt W. 1996? *Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten*. München.

Bußmann H. 2002<sup>3</sup> *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart.

4. Qualifikationsnachweis:

Klausur in der jeweiligen Übung ‚Einführung in die Sprachwissenschaft Teil II‘

LP: 6 (gemeinsam mit der jeweiligen Übung ‚Einführung in die Sprachwissenschaft Teil II‘)

Module: Russische Philologie: OSL-M 04,

Polnische Philologie: POL-M 04,

Tschechische Philologie: TSC-M 04

Südslavische Philologie: obligatorische Veranstaltung des Grundstudiums

Ost-West-Studien, Bohemicum und Internationale VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa

(Inter)nationale Identität und literarische (Gegen-)Kulturen (Tschechien, Russland, Europa)
--

Di 10-12

PT 1.0.5

36 303

Putna

1. Teilnahmevoraussetzungen:

keine

2. Kommentar:

Die Vorstellungen von der tschechischen und russischen Literatur kreisen gemeinhin um die Avantgarde und ihren literaturwissenschaftlichen Weggefährten – den Strukturalismus bzw. die (post)modernen Mythen von Prag als einem Labyrinth. Die tschechische und die russische Kultur erschöpfen sich jedoch nicht in Nezval und Mukařovský, Jakobson und Majakovský, Havel und Kafka, sondern zeichnen sich durch andere, zu Unrecht übergangene Erscheinungsformen aus. Einige davon will diese Vorlesung vorstellen. Leitmotive werden dabei sein:

- 1) „Nationale Identität“, die als ein sich im historischen Prozess stets neu – und oft gegensätzlich – definierendes Phänomen, bewußt oder unbewußt Spiegel der denkerischen und künstlerischen Strömungen Europas ist
- 2) „Kontrakultur“, d.h. jenes ständig lebendige Bedürfnis nach einer sich vom Vorangegangenen polemisch abgrenzenden Neufassung von „nationaler Identität“
- 3) „Tschechisch-russisch-europäischer Zusammenhang“, also all jene aufgenommenen oder abgelehnten Einflüsse (stärkerer) Nachbarkulturen, speziell Deutschlands.

3. Literatur:

Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Klausur

LP: 6/7

Modul: OSL-M 06, OSL-M14, OSL-M15, TSC-M05, TSC-M06, TSC-M14, TSC-M15

Prager Monumente aus kultursemiotischer Sicht (auch für Bohemicum, Ost-West-Studien)
--

Di 14.30-16

36 420

Nekula

PT 2.0.9

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung kann ab dem ersten Studiensemester besucht werden. Auch für das „Bohemicum“, die Studieneinheit „Tschechisch I“ und „Ost-West-Studien“.

2. Kommentar:

In der Vorlesung werden ausgewählte Prager Monumente kultursemiotisch behandelt. Thematisch handelt es sich um den Vyšehrad mit der alten Burg und dem tschechischen Slavín aus dem 19. Jahrhundert, den Wenzelsplatz mit dem Nationalmuseum (1890) und der Reiterstatue des hl. Wenzel (1886, 1895, 1913), den Berg Vítkov/Žižkov mit dem Jan-Žižka-Denkmal (1929-32, 1950), die Letná mit Stalin-Denkmal (1950er-Jahre), die Prager Burg, die Karlsbrücke im Dialog mit der Palacký-Brücke (1880er Jahre) sowie mit anderen Brücken Prags und Europas, das tschechische Nationaltheater (1881/1883), den Altstädter Ring, die Moldau, die U-Bahn u.a. Diese erlauben tiefe Einblicke in die böhmische / tschechische Geschichte und Kultur, da sie – als spezifische Zeichen – im 19. und 20. Jahrhundert ein Teil des gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Diskurses geworden sind. In der Vorlesung geht man im Wesentlichen von den Denkmälern und ihrer Gestaltung sowie von der Zeit, dem Kontext und dem Zweck ihrer Entstehung aus, verfolgt aber – anhand der zeitgenössischen Texte – ihre Funktion im jeweiligen kulturpolitischen Kontext.

3. Literatur:

W. Koschmal – M. Nekula – J. Rogall (Hgg.), *Deutsche und Tschechen*. München (Beck) 2001; V. Ledvinka - J. Pešek, *Prag*. Praha (NLN) 2000; V. Macura, *Český sen*. Praha (NLN) 1998; Nationaltheater: *Národní divadlo – historie a současnost budovy. History and Present Day of the Building. Geschichte und Gegenwart des Hauses*. Hg.v. Z. Benešová et al. Praha (Národní divadlo) 1999; M. Nekula, Die deutsche Walhalla und der tschechische Slavín, in: *brücken* NF 9-10, 2003, s. 87-106; J. Rak, *Bývali Čechové. Mýty a stereotypy*. Jinočany (H&H) 1994; H. Rokyta, *Die Böhmisches Länder – Prag*. Praha (Vitalis) 1995; Schamschula, W., *Geschichte der tschechischen Literatur*. Bd. 1-3. Weimar (Böhlau) 1990, 1996, 2002. Weitere Literatur wird in der Vorlesung angegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Im Rahmen der Vorlesung kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung besprochen.

LP: 6

Module: TSC–M 06, TSC–M 15

## Grundstudium Übungen

Einführung in die Sprachwissenschaft Teil II: Tschechisch
---

Mo 12-14  
PT 1.0.5

36 423

Nekula

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Keine

2. Kommentar:

Die Einführung in die tschechische Sprachwissenschaft bildet den fachspezifischen Teil der Einführung in die slavische Sprachwissenschaft. Sie greift wichtigste Fragen auf, die sich bei der Auseinandersetzung mit der tschechischen Sprache stellen, behandelt sie und bietet dadurch Einblick in die sprachwissenschaftliche Methodologie. In der Veranstaltung wird die tschechische Sprache in der Gesamtheit aller Ebenen beschrieben. Behandelt werden Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz und Soziolinguistik. Da es sich um eine Übung handelt, sollen gewonnene Erkenntnisse der bohemistischen Sprachwissenschaft anhand geeigneten Materials und der wichtigsten Handbücher gefestigt werden.

3. Literatur:

H. Bußmann, *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart 2002; P. Karlík – M. Nekula – J. Pleskalová, *Encyklopedický slovník češtiny*. Praha 2002; ; P. Karlík – M. Nekula – Z. Rusinová, *Příruční mluvnice češtiny*. Praha 1995; W. Leffelt, *Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten*. München 1996; Linke A. u.a. 1994 *Studienbuch Linguistik*. Tübingen; J. Vintr, *Das Tschechische. Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte*. München 2001. Weitere Literatur wird nach Bedarf in der Veranstaltung angegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Aktive Teilnahme und Klausur

LP 6 (zusammen mit der Vorlesung 36 302)

Modul: TSC–M 04

Einführung in die Sprachwissenschaft Teil II: Serbisch / Kroatisch
--

Do 15-16  
PT 3.3.6

36 305

Hansen

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Keine; richtet sich auch an Studierende der Ost-West-Studien und der Internationalen VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa (Schwerpunktsprache Serbisch / Kroatisch / Bosnisch)

2. Kommentar:

Diese Übung ist an die Vorlesung 'Einführung in die Sprachwissenschaft Teil I' gekoppelt. Die Veranstaltung besteht aus praktischen Übungen, in denen die Studierenden die in der Vorlesung eingeführten Begriffe auf das Serbische/Kroatische anwenden und damit einüben können. Behandelt werden Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz und vor allem das Verhältnis zwischen Serbisch, Kroatisch und Bosnisch.

3. Literatur:

Bußmann H. 2002<sup>3</sup> *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart.  
Jahić Dž. / Halilović S./ Palić I. 2000 *Gramatika bosanskoga jezika*. Zenica  
Kunzmann-Müller B. 1994 *Grammatik-Handbuch des Kroatischen unter Einschluß des Serbischen*. Frankfurt/M.  
Linke A. u.a. 1994 *Studienbuch Linguistik*. Tübingen.

4. Qualifikationsnachweis:

aktive Mitarbeit und Klausur



LP: 6 (zusammen mit Einführung in die Sprachwissenschaft Teil I)  
Südslavische Philologie: obligatorische Veranstaltung des Grundstudiums  
Ost-West-Studien, Internationale VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa  
(Schwerpunktsprache Serbisch / Kroatisch / Bosnisch)

Einführung in das Studium der Slavistik		
---	--	--

Mo 9-10 PT 1.0.5	36 306	Hansack
---------------------	--------	---------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Keine. Der Kurs ist für Studienanfänger zur Einführung in das Fach Slavistik bestimmt.  
Kein Referat erforderlich, keine Pflichtveranstaltung, aber sehr empfehlenswert.
2. Kommentar:  
Der Kurs besteht aus drei Teilen:
  - a) Praktischer Teil:  
Die wichtigste slavistische Literatur; Literatursuche im Internet, Bibliothekskataloge, Bibliographien und Nachschlagewerke; Textverarbeitung für Slavisten.
  - b) Das Studium der Slavistik:  
Ein kurzer Abriss der Geschichte des Faches, Aufbau des Faches, Berufschancen, Studienberatung.
  - c) Ein Überblick über die slavischen Sprachen.
3. Literatur:  
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Auf Wunsch Teilnahmechein.

LP: Kurs ohne Leistungspunkte

Einführung in die Literaturwissenschaft (auch für Komparatistik, Bohemicum, Slovacicum, Gender Studies und Ost-West-Studien)		
--	--	--

Fr 12-14 (Zeit geändert!) PT 1.0.5	36 307	Wöll
---------------------------------------	--------	------

1. Teilnahmevoraussetzungen der Übung  
Die Übung ist die zentrale Einführung in das Studium der Literaturwissenschaft und wendet sich an alle Studierenden aus dem Grundstudium. Wer jedoch in einer späteren Phase seines Studiums seine Grundlagenkenntnisse auffrischen oder verbessern will, ist herzlich willkommen.
2. Kommentar:  
Gegenstand der Literaturwissenschaft ist die Bedeutung literarischer Texte (synchrone Dimension) und die Evolution literarischer Systeme (diachrone Dimension). In der Einführungsveranstaltung werden die Teilnehmer auf der synchronen Ebene mit den Charakteristika von Epik, Dramatik und Lyrik vertraut gemacht. Um in der Prosa die Erzählstrategien, die Figuren-, Raum- und Zeitkonzeptionen und den Einsatz der rhetorischen Stilmittel zu verstehen, werden in *creative-writing*-Phasen eigene Texte nach verschiedenen Vorgaben verfasst. Auch die poetischen Versstrukturen sowie dramatische Symbolik und

Metaphorik sollen teilweise durch *learning by doing* spielerisch verstanden werden. Insgesamt sollen Strukturen, formale, motivliche oder thematische Kategorien erfasst werden und mit Methoden und Ergebnissen der Poetik, Stilistik, Literaturtypologie und Literaturphilosophie zu verbunden werden. Seit dem 19. Jahrhundert bewegt sich die Literaturkritik zwischen zwei Polen: Während einerseits die Abhängigkeit der Literatur von außerliterarischen Gesichtspunkten stärker hervortritt, wird sie andererseits als Folge der idealistischen Ästhetik rein werkimmanent und damit unabhängig von politischen oder sozialen Faktoren interpretiert. In diesem Zusammenhang wird in der *teorija literatury* ein Überblick über den Formalismus (Šklovskij, Tynjanov, Ejchenbaum), den Strukturalismus (Jakobson, Mukařovský, Barthes), den Poststrukturalismus und Dekonstruktivismus (Derrida, Lacan), die Diskursanalyse (Foucault, Luhmann), die Literatursemiotik (Lotman, Eco) und die Gender Studies gegeben. Einen besonderen Schwerpunkt der Übung werden die Methoden zur Erforschung der komparatistischen Verknüpfung zwischen den einzelnen slavischen und europäischen sprachlichen Kulturkreisen bilden. Am Ende der Veranstaltung soll ein methodisches Bewusstsein dafür entwickelt sein, nach welchen Kriterien Gedichte, Erzählungen, Romane und Dramen analysiert werden können, welche bibliographischen Hilfsmittel der Literaturwissenschaftler mit einbeziehen muss und gemäß welcher Terminologie sowie Argumentationsweise Thesen aufzustellen und zu beweisen sind.

### 3. Literatur:

*Literaturhinweise zur Einarbeitung in die Thematik (auch bereits während der vorlesungsfreien Zeit!):*

KELNER, Otto und Heinz HAFNER: Arbeitsbuch zur Textanalyse. Semiotische Strukturen, Modelle, Interpretationen. München 1990, 2. verb. Aufl. (UTB 1407)

NÜNNING, Ansgar (Hg.): Literaturwissenschaftliche Theorien, Modelle und Methoden. Eine Einführung. Trier 1998, 3. verb. und erw. Aufl.

PECHLIVANOS, Miltos u.a. (Hg.): Einführung in die Literaturwissenschaft. Stuttgart, Weimar 1995.

VELDHUES, Christoph: Zur literaturwissenschaftlichen Beschreibung narrativer Texte. In: Dirk Kretschmar und Christoph Veldhues: Textbeschreibungen, Systembeobachtungen. Neue Studien zur russischen Literatur im 20. Jahrhundert. Dortmund 1997, 43-114.

WELLBERY, David E. (Hg.): Positionen der Literaturwissenschaft. Acht Modellanalysen am Beispiel von Kleists "Das Erdbeben in Chili". München 1993, 3. Aufl.

### 4. Qualifikationsnachweis:

Regelmäßige aktive Mitarbeit im Seminar, Kurzreferat, Klausur

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Einführung in die Sprachwissenschaft Teil II: Russisch
--

Do 14-16  
PT 1.0.5

36 308

Meyer

#### 1. Teilnahmevoraussetzungen.

Keine

#### 2. Kommentar:

Diese Übung ist an die Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft, Teil I“ gekoppelt. Die Veranstaltung besteht aus praktischen Übungen, in denen die Studierenden die in der Vorlesung eingeführten Begriffe auf das Russische anwenden und damit einüben können. Behandelt werden Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz und Soziolinguistik.

3. Literatur:

- Bußmann, H. (2002): *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart.  
Karaulov, Ju. N. (red.) (1997): *Russkij jazyk. Ėnciklopedija*. Moskva.  
Lehfeldt, W. (1996): *Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten*. München.  
Linke, A. et al. (1994): *Studienbuch Linguistik*. Tübingen.  
Schlegel, H. et al. (1992): *Kompendium lingvističeskich znanij*. Berlin.

4. Qualifikation:

Aktive Mitarbeit und Klausur

LP: 6 (zusammen mit VL 36302)

Modul: OSL-M04

Einführung in die Sprachwissenschaft Teil II: Polnisch		
--	--	--

Do 12-14  
S 008

36 309

Meyer

1. Teilnahmevoraussetzungen

Keine

2. Kommentar

Diese Übung ist an die Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft, Teil I“ gekoppelt. Die Veranstaltung besteht aus praktischen Übungen, in denen die Studierenden die in der Vorlesung eingeführten Begriffe auf das Polnische anwenden und damit einüben können. Behandelt werden Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz und Soziolinguistik.

3. Literatur:

- Bußmann, H. (2002): *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart.  
Lehfeldt, W. (1996): *Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten*. München.  
Linke, A. et al. (1994): *Studienbuch Linguistik*. Tübingen.  
Nagórko, A. (1998): *Zarys gramatyki polskiej*. Warszawa.  
Urbańczyk, S. (1999): *Encyklopedia języka polskiego*. Wrocław.

4. Qualifikation:

Aktive Mitarbeit und Klausur

LP: 6 (zusammen mit VL 36302)

Modul: POL-M04

Kommunikationsführung in deutsch-tschechischen Institutionen und Unternehmen		
--	--	--

Veranstaltung entfällt! Findet im Wintersemester 05/06 statt.

Di 17-19  
PT 1.0.5

36 421

Nekula

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Die Übung kann ab dem ersten Studiensemester besucht werden. Auch für die Germanistik, das „Bohemicum“, „Slovakicum“, „Tschechisch I“ und die „Ost-West Studien“.

2. Kommentar:

In der Übung wird die Kommunikation in bilingualen Institutionen und Unternehmen am Beispiel von deutsch-tschechischen Institutionen und Unternehmen beschrieben und interpretiert. Für den Zeitraum nach 1989 liegt der Schwerpunkt auf der pragmatisch orientierten Beschreibung und Interpretation der Voraussetzungen und Hindernisse der interkulturellen Kommunikation in den deutsch-tschechischen Institutionen und Unternehmen sowie auf deren konkreter Ausgestaltung.

### 3. Literatur:

S. Höhne, M. Nekula (Hgg.), *Sprache – Wirtschaft – Kultur. Deutsche und Tschechen in Interaktion*. München 1997; M. Nekula, Kommunikationsführung in deutsch-tschechischen Firmen, in: J. Möller, M. Nekula (Hgg.), *Wirtschaft und Kommunikation. Beiträge zu den deutsch-tschechischen Wirtschaftsbeziehungen*. München 2002, 65–83; S. Schroll-Machl, I. Nový, *Perfekt geplant oder genial improvisiert? Kulturunterschiede in der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit*. München/Mering 2000. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung besprochen.

### 4. Qualifikationsnachweis:

Im Rahmen beider Veranstaltungen kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung angegeben.

LP: 6

Module: TSC - M 06, TSC - M 13, TSC - M 15

## Frauen und Frauenbilder in der tschechischen Kultur (auch für Bohemicum)

2 st., Mo 17-19,

Raum siehe Aushang

36 426

Sirota-Frohnauer

### 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Überblickswissen in böhmischer Geschichte

### 2. Kommentar:

Wandel des Frauenbildes im tschechischen Kulturraum im 19. und 20. Jh.

Gab es ein Frauenbild? Lässt sich ein Wandel feststellen? Wie groß waren die Gestaltungsmöglichkeiten seitens der Frauen? Wurden sie von ihnen genutzt? Wie wurden sie genutzt?

Vor dem Hintergrund der böhmischen Geschichte wird versucht, diesen Fragen anhand einiger Frauen und deren Arbeiten nachzugehen.

### 3. Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### 4. Qualifikationsnachweis:

Referat oder mündliche Prüfung

LP: 6

Modul: TSC- M06

Anmeldung erforderlich: Sprechstunde: Mi 14-16, Raum: PT 3.1.36

## Tschechischer Film (auch für Bohemicum)

**Entfällt!**

Mi 18-21, 14tg.,  
S.008

36 428

Sirota-Frohnauer

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
keine, (Tschechisch-Kenntnisse wünschenswert)
2. Kommentar:  
Thema sowie Termine der Veranstaltung werden zu Beginn des Sommersemester bekannt gegeben.
3. Literatur:  
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Referat

LP: 6  
Modul: TSC - M 06

**Proseminare**

Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Do 16-18  
PT 1.0.5

36 310

Gelhard

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Keine
2. Kommentar:  
Das Proseminar will einen ersten Überblick über die Vielfalt möglicher Arbeitsfelder geben, die unter dem Namen „AVL“ zusammengefasst werden. Schwerpunkt des Seminars sollen grundlegende Fragestellungen sein wie: typologischer Vergleich, genetischer Vergleich, Problem der Rezeption in einem fremden Kulturkontext, Fragen der Periodisierung, thematologische Fragestellungen usw.
3. Literatur:  
G.R. Kaiser: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft, Darmstadt 1980.  
P. Zima, S. Bassnett: Comparative Literature. A Critical Introduction, Oxford 1993.  
M. Schmeling (Hg.): Weltliteratur heute. Konzepte und Perspektiven, Würzburg 1995.
4. Qualifikationsnachweis:  
Klausur und schriftlich ausgearbeitetes Kurzreferat

LP: 6/7  
Modul: Basismodul Literaturwissenschaft

Französische und russische Blumen des Bösen

**Zeit und Raum geändert!**

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse des Russischen wären erwünscht. Für Studierende der Romanistik ist die Einführung in die französische Literaturwissenschaft Voraussetzung. Russischkenntnisse sind für Romanisten, Französischkenntnisse für Russisten nicht erforderlich

Anmeldung: Möglichst in den Semesterferien per e-mail ([sabine.koller@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:sabine.koller@sprachlit.uni-regensburg.de) oder [christian.tschiltschke@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:christian.tschiltschke@sprachlit.uni-regensburg.de)) und/oder auf den an unseren Bürotüren aushängenden Listen (PT, Zi. 3.3.09 oder 3.3.14).

2. Kommentar:

Unter den europäischen Literaturen haben die französische und die russische Literatur zweifellos den eindrucksvollsten Beitrag zur „Darstellung des Bösen“ und zur Erkundung der „Möglichkeit einer bösen Darstellung“ (Karl Heinz Bohrer, *Imaginationen des Bösen*, 2004) geliefert. Zwischen Baudelaires Gedichtsammlung *Les fleurs du mal* (1857) und der von Viktor Erofeev herausgegebenen programmatischen Prosaanthologie *Russkie cvety zla* (Die russischen Blumen des Bösen, 1995) liegt eine fast 150-jährige Geschichte wechselseitiger Einflüsse, Spiegelungen und Parallelen, die zum Vergleich einladen: Während Baudelaire und die französischen Symbolisten im Hinblick auf die Autonomisierung der Ästhetik und des literarischen Feldes ein wichtiges Vorbild für die russische Literatur der Jahrhundertwende, insbesondere die Strömung des diabolischen Symbolismus (Bal'mont, Brjusov, Sologub), abgeben, erfährt umgekehrt die französische Literatur durch die Romane Dostoevskijs, des „russischen Marquis de Sade“ (Turgenev), entscheidende Anregungen zur ethischen und metaphysischen Reflexion des Bösen. Gegen Ende des 20. Jahrhunderts ergibt sich erneut eine interessante Konstellation: Während sich die „neue russische Literatur“ (Erofeev, Sorokin, Petruševskaja, Sokolov usw.) im Namen des Bösen vom Humanismus der offiziellen und der dissidenten Literatur der repressiven Sowjetgesellschaft befreit, entdecken die französischen Skandalautoren der 90-er Jahre (Houellebecq, Darrieussecq, Beigbeder usw.) das Böse im Zentrum der permissiven Gesellschaft selbst. – Was ist unter dem Bösen zu verstehen? Welche Bedeutung hat das Böse (in) der Literatur in metaphysischer, ethischer, ästhetischer und literatursoziologischer Sicht? Gibt es kulturell spezifische Erscheinungsformen und Funktionen? Ist die Kategorie des Bösen überhaupt noch sinnvoll in Bezug auf die Literatur der Gegenwart? Das sind einige der Fragen, mit denen wir uns im Seminar anhand ausgewählter fiktionaler narrativer wie lyrischer, essayistischer und theoretischer Texte bzw. Textauszüge (die alle auch in deutscher Übersetzung vorliegen) beschäftigen wollen..

3. Literatur:

Ein detailliertes Seminarprogramm mit den behandelten Texten kann in den Feriensprechstunden der beiden Dozenten ab dem 14.9. abgeholt werden.

4. Qualifikationsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Kurzreferat und/oder Protokoll; schriftliche Hausarbeit.

Beginn: 21.10.2004

LP: 6/7

Modul: OSL-M05, OSL-M06, FRZ-M 05, AVL-M 01

Expressionismus in den slavischen Literaturen im europäischen Vergleich (auch für Komparatistik, Bohemicum, Slovakicum, Gender Studies und Ost-West-Studien)
--

### 1. Teilnahmevoraussetzungen

Der Besuch der Übung „Einführung in das Studium der Literaturwissenschaft“ empfiehlt sich vor der Arbeit an konkreten Texten, weil dort die Grundlagenkenntnisse für die handwerkliche Arbeit im Seminar vermittelt werden.

### 2. Kommentar:

Ist der Golem ein expressionistisches Wesen? Schreitet F. M. Dostojewskij seine existentielle Verzweigung „expressionistisch“ in die russische Literatur hinaus? Können wir Richard Weiner, Jakub Deml, Jaroslav Hašek und Ladislav Klíma zu dieser Gruppierung rechnen (wie J. Chaloupecký dies tut)? Bilden Tadeusz Micinski und Bolesław Leśmian eine polnische Expressionistengruppe? Ist Expressionismus „männlich“, „weiblich“ oder „androgyn“? Experimentieren Velimir Chlebnikov und Daniil Charms „expressionistisch“? Sind Else Lasker-Schüler, Franz Kafka und Georg Trakl ein deutsch-slavisches Expressionisten-Trio? Oder gibt es nur einen „deutschen“ Expressionismus?

Um das Zeitalter des Expressionismus (etwa 1905-25) rankt sich ein buntes Wirrwarr von zuvor für undurchführbar gehaltenen Experimenten des Sehens und Darstellens in der Literatur. Die Menschen wollten Anfang des 20. Jahrhunderts die Welt ganz neu erschaffen und parallel dazu war auch die Kunst bahnbrechend; Telefon und Radio – die neue Technik – schufen neue Perspektiven beim Blick auf die „Realität“. In den Worten von Kasimir Edschmid: "Sie schauten nicht, sie hatten Visionen". Erreichten die [Impressionisten](#) die Grenze der objektiven Realität, so versuchten die Expressionisten die irrealen, phantastischen Welt des Unterbewusstseins, der Träume und des Alogischen hinter den Phänomenen zu ergründen und darzustellen.

Zur Einführung werden wir im Seminar einige repräsentative Texte zur Theorie des Expressionismus lesen (ein Begleitband mit den einschlägigen Aufsätzen wird vorbereitet). Mit diesem Handwerkszeug analysieren wir dann Werke der tschechischen, russischen, polnischen und europäischen Literatur (im Fall der Teilnahme von KomparatistInnen gerne auch aus anderen Kulturkreisen). Dabei geht es um die Frage, wie man Surrealismus, russischen Futurismus, Dadaismus, tschechischen Poetismus, Jugendstil oder Symbolismus auseinander halten soll. Vor allem der Sprachstil des Expressionismus wird im Zentrum der Analysen stehen: die Sprache der Texte ist meist ekstatisch übersteigert, metaphorisch, symbolistisch überhöht und versucht, die traditionelle Bildlichkeit zu zerstören. Ausdruckskräftige Rhythmen fließen und hämmern neben Sprachverknappung, Ausfall der Füllwörter, Worthäufungen, nominalen Wortballungen, Betonung des Verses, Wortneubildung und neue Syntaxformen. Was also verstehen wir genau unter dem schwammigen Begriff „Expressionismus“ und warum verwenden wir ihn?

### 3. Literatur:

*Literaturhinweise zur Einarbeitung in die Thematik (auch bereits während der vorlesungsfreien Zeit!):*

ANZ, Thomas: *Literatur des Expressionismus*. Stuttgart, Weimar 2002.

ASHOLT, Wolfgang und Walter FÄHNTERS (Hg.): *Die ganze Welt ist eine Manifestation. Die europäische Avantgarde und ihre Manifeste*. Darmstadt 1997.

BELENTSCHIKOW, Valentin: Russlands „Neuer Mensch“ in der Deutung der deutschen Expressionisten. Der Kreis um Pfemfert und Rubiner. In: *Die Welt der Slaven* 38, 1993, S. 201-213.

BRINKMANN, Richard: *Expressionismus. Internationale Forschung zu einem internationalen Problem*. Stuttgart 1980.

CHALUPECKÝ, Jindřich: *Expresionisté*. Praha 1992

FIALA-FÜRST, Ingeborg: *Der Beitrag der Prager deutschen Literatur zum deutschen literarischen Expressionismus. Relevante Topoi ausgewählter Werke*. St. Ingbert 1996.

LUTHER, Gisela: *Barocker Expressionismus? Zur Problematik der Beziehungen zwischen der Bildlichkeit expressionistischer und barocker Lyrik*. The Hague, Paris 1969.

SPÖRL, Uwe: *Gottlose Mystik in der deutschen Literatur um die Jahrhundertwende*. Paderborn

u.a. 1997.

WICHNER, Ernest und Herbert WIESNER (Hg.): *Prager deutsche Literatur vom Expressionismus bis zu Exil und Verfolgung*. Ausstellungsbuch. Berlin 1995.

4. Qualifikationsnachweis:

Regelmäßige aktive Mitarbeit im Seminar, Kurzreferat, Hausarbeit

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Tschechische Syntax: Grundlagen und eigene korpusorientierte Forschung (auch für Studieneinheit Korpuslinguistik)
---

Mi 16-18  
PT 1.0.5

36 313

Meyer

1. Teilnahmevoraussetzungen

Einführung in die Sprachwissenschaft

2. Kommentar

Das Proseminar soll eine fundierte Einführung in interessante syntaktische Phänomene des heutigen Tschechischen geben und die grundlegenden theoretischen Positionen dazu vermitteln. Der Schwerpunkt liegt auf einer möglichst klaren und treffenden Beschreibung der sprachlichen Fakten in Themenbereichen wie *Kasus, Kongruenz, Argumentstruktur, syntaktische Leerstellen, Infinitive, klitische Verb- und Pronominalformen, Satztypen und Satzmodi, Wortstellung* und *Syntax der gesprochenen Sprache*. Dabei sollen auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Tschechischen und seinen Nachbarsprachen herausgearbeitet werden. Ziel des Proseminars ist es auch, die Teilnehmer/innen zur eigenen, korpusorientierten Erforschung der tschechischen Syntax hinzuführen. Mit dem Tschechischen Nationalkorpus, einer umfangreichen, abfragbaren elektronischen Textsammlung, steht uns dazu ein hervorragendes Werkzeug zur Verfügung.

3. Literatur:

Běličová, H. & L. Uhlířová (1996): *Slovanská věta*. Praha.

Daneš, F. (1987): *Větné vzorce v češtině*. Praha: Academia.

Grepl, M. & Karlík, P. (1998): *Skladba češtiny*. Olomouc: Votobia.

Müllerová, O. (1994): *Mluvený text a jeho syntaktická zástavba*. Praha: Academia.

Sgall, P., Hajičová, E. & J. Panevová (1980): *Aktuální členění vět v češtině*. Praha: Academia.

Šmilauer, V. (1966): *Novočeská skladba*.

4. Qualifikationsnachweis

Referat und Hausarbeit

LP: 6

Modul: TSC-M04, KOL-M01

Spracherwerb (auch für Studieneinheit Korpuslinguistik)
---

Mi 10-12  
S.024

36 314

Meyer

1. Teilnahmevoraussetzungen



## Einführung in die Sprachwissenschaft

### 2. Kommentar

Wie lernen Kinder ihre Erstsprache, ohne Grammatik oder Vokabeln zu pauken? Wie wachsen ihnen syntaktische Regeln und semantische Kategorien zu? Welche Anteile des Sprachvermögens sind erlernt, welche angeboren? Gibt es einzelsprachspezifische Merkmale des Spracherwerbs? Was zeichnet den zweisprachigen Spracherwerb aus? Diesen und ähnlichen Fragen gehen wir im Proseminar anhand von theoretischen Arbeiten und authentischen Daten slavischer Kindersprache, wie sie elektronisch in der CHILDES-Datensammlung vorliegen (v.a. Russisch und Polnisch, etwas Tschechisch), nach. Dabei soll auch der technische Umgang mit diesem Typ von Korpusrecherche eingeübt werden. Vergleichende Beiträge zu westeuropäischen Sprachen sind ebenfalls willkommen.

### 3. Literatur

Vorbereitende obligatorische Lektüre:

Zimmer, Dieter E. (1986): *So kommt der Mensch zur Sprache. Spracherwerb, Sprachentstehung und Sprache & Denken*. Haffmanns.

### 4. Qualifikationsnachweis:

Referat und Hausarbeit

LP: 6

Module: OSL-M04, POL-M04, TSC-M04, KOL-M01

## Neu:

### Einführung in die Kulturwissenschaft (auch für Bohemicum, Slovakicum, Ost-West-Studien)

MI 14-16  
PT 1.0.5

36 315

Koller

Kommentar siehe Aushang

### Vergleichende Analyse slawischer Sprachen: Kategorien und Methoden

Fr 10-12  
PT 1.0.5

36 316

von Waldenfels

## Hauptstudium

### Übungen

### Sprachhistorischer Kurs: Altrussisch auf dem Computer

Di 8-10  
PT 3.0.75

36 317

Hansack

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
ausreichende Kenntnisse der russischen Gegenwartssprache
2. Kommentar  
Zweck des Kurses ist die Vermittlung der Grundzüge der historischen Grammatik des Russischen bis zur Entstehung der russischen Standardsprache. Nach dem Motto "Learning by doing" konzentrieren wir uns auf die Erarbeitung, Lektüre und sprachhistorische Analyse eines der bedeutendsten altrussischen und russisch-kirchenslavischen Literaturdenkmäler der älteren Periode, den "Šestodnev" des Exarchen Johannes. Wir wollen gemeinsam versuchen, eine elektronische Version dieses Textes zu erstellen. Dadurch werden die Studierenden gleichzeitig an die Aufbereitung von elektronischen Texten für computerbasierte Sprachforschung herangeführt. Die praktische Arbeit an diesem Text ist als konkreter Beitrag zu unserem altrussischen Textkorpus gedacht und lässt sich gut mit den Lehrveranstaltungen zur Korpuslinguistik kombinieren.
3. Literatur:  
Wird bei Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Erstellung eines elektronischen Textfragments aus dem "Šestodnev" (statt Klausur bzw. Hausarbeit!);  
Erwerb des Leistungsnachweises *Lehrveranstaltung zur Geschichte der ostslavischen Sprachen, insbesondere des Russischen* als Zulassungsvoraussetzung zur Magisterprüfung bzw. als Pflichtveranstaltung des Moduls OSL-M13 des Faches *Ostslavische Philologie* sowie für das Staatsexamen im Fach *Russisch*.

LP: 6  
Modul: OSL-M13

Sprachhistorischer Kurs: Altkirchenslavisch
---

Di 10-12 PT 3.0.75	36 318	Hansack
-----------------------	--------	---------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Grundkenntnisse in einer slavischen Sprache.
2. Kommentar:  
Die altkirchenslavische Grammatik bildet traditionell die Grundlage für das Studium der slavischen Philologie. Sie ist die Basis für die Grammatik der slavischen Einzelsprachen und damit auch die Grundlage für eine vergleichenden Grammatik der slavischen Sprachen. Es werden die ältesten gemeinsamen sprachhistorischen Tendenzen dargestellt, wie sie im Altkirchenslavischen zuerst belegt sind. Ziel ist es, Parallelen und Übereinstimmungen in den heutigen slavischen Sprachen leichter erkennbar und für den Spracherwerb und das Sprachverständnis nutzbar zu machen.
3. Literatur:  
Leskien, A.: Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslavischen) Sprache (bitte in der Lehrbuchsammlung ausleihen und bereits zur ersten Stunde mitbringen) sowie ein ausführliches Skriptum. In der ersten Stunde wird außerdem eine Literaturliste verteilt.

4. Qualifikationsnachweis:

Erwerb des Leistungsnachweises Altkirchenslavisch als Bestandteil der Module OSL-M 13, TSC-M13 und POL-M 13 der Fächer "Ostslavische Philologie", "Tschechische Philologie", "Polnische Philologie" sowie "West- und Südslavische Philologie".

LP: 6

Module OSL-M13, TSC-M13, POL-M13

Geschichte des Polnischen: von den Anfängen bis heute
---

Di 13-15

36 319

Hansen

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse des Polnischen sind wünschenswert; die Übung richtet sich auch an Studierende der Ost-West-Studien und der Studieneinheit Interkulturelle Studien I

2. Kommentar:

Die Übung will einen Überblick geben über die Entwicklung des Polnischen angefangen vom ersten aufgezeichneten Satz des Altpolnischen („Day ut ia pobrusa a ti poziwai“) bis zum Anfang des 21. Jahrhunderts. Die Lehrveranstaltung besteht aus zwei Teilen. Zum einen wird die Entwicklung in den einzelnen Bereichen des Sprachsystems besprochen: hier geht es um Orthografiereformen, Lautwandel, grammatischen sowie lexikalischen Wandel. Zum anderen werden die soziolinguistischen Bedingungen für die Entstehung der polnischen Standardsprache erörtert. Es werden auch die Sonderentwicklungen des Schlesischen, die Sprache des sozialistischen Polens sowie die neuesten Veränderungen behandelt. Einen recht großen Raum soll die Lektüre und Analyse konkreter Textbeispiele aus den verschiedenen Perioden einnehmen. Die Übung kann von Polonisten des Grund- wie Hauptstudiums gleichermaßen besucht werden.

3. Literatur:

Gajda S. (red.) 2001 *Najnowsze dzieje języków słowiańskich. Język polski*. Opole

Gehrmann M. et alii 1999 *Textlehrbuch zum Altpolnischen: eine exemplarische Einführung in das altpolnische Schrifttum bis 1543 für die universitäre Lehre*. Oldenburg

Markowski A. 1992 *Polszczyzna końca XX wieku*. Warszawa

Mazur J. 1993 *Geschichte der polnischen Sprache*. Frankfurt am Main

4. Qualifikationsnachweis:

2 mündliche Präsentationen mit ausführlichem Handout (sprachhistorischer Kurs)

LP: 6

Modul: Polnische Philologie POL - M 13

Ost-West-Studien, Interkulturelle Studien I

Literarisches Übersetzen Russisch-Deutsch und Deutsch-Russisch in Theorie und Praxis
--

Do 8-10

PT 1.0.5

36 320

Huber/Markova

1. Teilnahmevoraussetzungen: Ausreichende Kenntnisse des Russischen und des Deutschen; Interesse für Fragen der literarischen Übersetzung

2. Kommentar:

Die Übung versteht sich als Angebot für Studierende, die sich auf theoretischer, v. a. aber auf praktischer Ebene mit Fragen der *literarischen* Übersetzung auseinandersetzen möchten. Zunehmend bewegen sich Übersetzungskonzeptionen weg von der Dichotomie treue vs. freie Übersetzung zur Überzeugung, dass durch Übersetzung immer etwas Neues entsteht. Anhand verschiedener Übersetzungen soll diesen Spuren der Auseinandersetzung mit dem Original in der Übersetzung nachgegangen werden. Im Zentrum steht aber die Arbeit an konkreten Übersetzungen (verschiedener Textgattungen), wo der eigene kreative Umgang mit dem fremden Ausgangstext geübt werden soll.

3. Literaturhinweise:

Jakobson, Roman (1958), „On Linguistic Aspects of Translation“, in: ders., *Selected writings Word and Language*, The Hague/Paris 1971, S. 260-266.

Koppenfels, Werner von, „Intertextualität und Sprachwechsel. Die literarische Übersetzung“, in: Broich, U./Pfister, M. (Hg.), *Intertextualität. Formen, Funktionen, anglistische Fallstudien*, Tübingen 1985, S. 137-158.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

LP: 6

Modul: OSL-M06, POL-M05, POL-M06, TSC-M06

Der Idiot und der Krieg
-------------------------

2st. nach Vereinbarung

36 321

Hanshew

1. Teilnahmevoraussetzungen:

keine

2. Kommentar:

Aus dem verheerenden Ersten Weltkrieg kam nicht nur eine Welle realistischer Antikriegsliteratur, sondern auch ein neuer literarischer Typus hervor, der brave Soldat Švejk. Dank Jaroslav Hašeks Figur des „genialen Idioten“ gehört der Roman *Osudy dobrého vojáka Švejka za světové války* zu den wenigen tschechischen Werken, die Aufnahme in den Kanon der Weltliteratur fanden. Švejk selbst ist in den vergangenen neunzig Jahren zu einem nationalen Stereotyp geworden und sein Verhalten wird für eine neue Art des passiven Widerstands gehalten. Dabei kennen nur die wenigsten Hašeks Roman. Im Zweiten Weltkrieg treten neben Bearbeitungen der Figur Švejk, wie etwa Bertolt Brechts *Schweyk*, auch neue „verblödete“ Soldaten in Josef Hellers *Catch-22* und Vladimir Vojnovičs *Жизнь и необычайные приключения солдата Ивана Чонкина* auf, die mit Švejk in Zusammenhang gebracht werden. Da diese Werke auch verfilmt wurden, bietet sich der Vergleich an. Ziel der Veranstaltung ist es, die Hauptcharakteristika dieser Werke herauszuarbeiten und das Verhalten der verschiedenen Idioten zu vergleichen. Diese Ergebnisse sollen dann zu einer Auseinandersetzung mit der Interpretation der Figuren und Werke in nicht-literarischen Diskursen führen.

3. Literaturhinweise:

Werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Klausur

LP: 6

Modul: OSL-M 06, POL-M05, TSC-M06

## Hauptseminare

Sephardim und Aschkenasim in der Literatur  
Tandemseminar zusammen mit den Germanisten der Universität de Barcelona

Mo 16-18  
PT 1.0.5

36 324

Gelhard

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Abschluß des Grundstudiums

2. Kommentar:

Die deutschen Juden des frühen 19. und 20. Jahrhunderts, schreibt Ismar Schorsch, verehrten die Sepharden wie Wilhelm von Humboldt die Griechen. Kaum ein Bereich, von den religiösen Riten und Gebetsbüchern über die – maurische – Architektur der Synagogen bis zu Historiographie und Literatur, blieb von der „Sephardisierung“ der aschkenasischen Kultur unberührt. Auch in Dutzenden jüdischer Medien und Vereinigungen erlebten die kulturellen Traditionen der spanischen Juden, die im mittelalterlichen „Land der drei Kulturen“ einen beispiellosen Zenit erreicht hatten, eine ungeahnte Renaissance.

Das Seminar will die geschichtlichen und kulturellen Hintergründe der beiden Zweige im Judentum beleuchten und sich dabei vor allem mit den Spuren der Sepharden im aschkenasischen Judentum in der Literatur beschäftigen. Dabei werden u.a. die rationalistische Strömung der Juden in Spanien mit Maimonides aus Córdoba und die kabbalistische Ausprägung mit Nachmanides, dessen Zentrum in Girona (bei Barcelona) gewesen ist, besprochen werden. Folgende literarische Spurensuche ist geplant: Elias Canetti, *Die gerettete Zunge*, Karl Emil Franzos *Der Pojaz*, Primo Levi *Storie naturali*, Michel de Montaigne *Essais* u.a.

Das Seminar ist als Tandemseminar geplant: In der Germanistik an der Universität Barcelona wird unter der Leitung von Dr. Loreto Vilar zeitgleich ein Seminar zu dieser Thematik stattfinden. Die deutschen und katalanischen Studenten sollen Tandems zu ihren jeweiligen Referatsthemen bilden und sich per e-mail austauschen. Anfang Februar 2005 wird die katalanische Gruppe nach Regensburg kommen, und in einem gemeinsamen Workshop sollen die zusammen erarbeiteten Referatsthemen vorgestellt und diskutiert werden.

Achtung: Die Teilnehmerzahl muß auf 10 beschränkt werden. Teilnahme ist nur unter vorheriger persönlicher Anmeldung in meiner Sprechstunde möglich.

3. Literatur:  
Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis:  
Regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar und im Workshop. Schriftlich ausgearbeitetes Referat.

LP: 6/7

Modul: Aufbaumodul: Literatur- und Kulturwissenschaft

## Phantastische Literatur

Do 12 – 14  
PT 1.0.5

36 325

Gelhard

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Abschluß des Grundstudiums.
2. Kommentar:  
Phantastische Literatur operiert mit den sich überlagernden Differenzen von real und unreal (bzw. transreal) und von Verstehen und Nichtverstehen. Indem sie diese Differenzen vergegenständlicht und im Durchbrechen oder Verschieben ihrer Grenzen bewusst macht, zwingt sie zugleich zu einer theoretischen Reflexion auf Möglichkeiten und Grenzen des Literarischen überhaupt. Das Seminar wird sich mit einigen „Klassikern“ der europäischen Phantastik beschäftigen. U.a. sollen folgende Autoren besprochen werden: E.T.A. Hoffmann, Mary W. Shelley, Puškin, Gogol', Meyrink, Poe.  
Studierende der Anglistik sind ausdrücklich willkommen.
3. Literatur zur Vorbereitung::  
Tzvetan Todorov: Einführung in die phantastische Literatur  
Renate Lachmann: Erzählte Phantastik
4. Qualifikationsnachweis:  
Regelmäßige und aktive Teilnahme. Schriftlich ausgearbeitetes Referat.

LP: 6/7

Modul: Aufbaumodul Literatur- und Kulturwissenschaft

## Slavistische Namenforschung

Mo 10-12  
PT 1.0.5

36 326

Hansack

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Zwischenprüfung.
2. Kommentar:  
Die Namenforschung ist ein Bereich, der den Studenten der Slavistik noch ein weites Betätigungsfeld eröffnet (z.B. auch hinsichtlich einer Magisterarbeit). Voraussetzung ist natürlich ein spezifisches Interesse an namenkundlichen Problemen. Je nach Wunsch der Teilnehmer werden Namen aus dem westslavischen oder dem ostslavischen Bereich behandelt.
3. Literatur:  
Wird bei Beginn der Veranstaltung angegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Erwerb eines benoteten Hauptseminarscheins durch ein Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung bei regelmäßiger Teilnahme.

LP: 12

Modul: OSL-M13 bzw.. TSC-M13 oder POL-M13

Korpusbasierte Untersuchungen zur kognitiven Semantik
---

Mi 12-14  
PT 1.0.5

36 327

Hansen

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Das Hauptseminar wendet sich an Studierende mit linguistischen Vorkenntnissen; auch für Studierende der Ost-West-Studien und der Studieneinheit Korpuslinguistik

2. Kommentar:

Die meisten Einheiten des mentalen Lexikons haben mehr als eine Bedeutung, sind also mehr oder weniger polysem. So bezieht sich ein Wort wie deutsch *Schlange* zum einen auf das Reptil, zum anderen auf Menschen, wobei bestimmte dem Tier zugeschriebene Merkmale aktiviert werden. Bedeutungen sind nicht isoliert im mentalen Lexikon abgespeichert, sondern bilden eine Art assoziatives Netz mit anderen lexikalischen Einheiten. Ausgehend von den Angaben in einschlägigen Wörterbüchern wollen wir Polysemiestrukturen und konnotative Zusammenhänge analysieren. Dabei werden wir die großen On-line-Korpora für die einzelnen Nationalsprachen verwenden. Als Themenbereiche bietet sich z.B. an: Nationalitätenbezeichnungen und ihre auf Stereotypen basierende Konnotationen (z.B. russische Werbung: *BMW i Mercedes – éto nemeckaja nadežnost'*), Tierbezeichnungen, Ausdrücke für Erlaubnis und Verpflichtung, sog. Heckenausdrücke wie *eine Art X*, das metaphorische Erfassen von Gefühlen wie in der Metapher *WUT IST EINE HEISSE FLÜSSIGKEIT (er kochte vor Wut)*. Die Lehrveranstaltung führt zum einen an eigene empirische semantische Studien und zum anderen an computergestützte Sprachforschung heran und vermittelt somit praktische, vielseitig verwendbare Computerkenntnisse. Das Hauptseminar ist eine sinnvolle Weiterführung der Lehrveranstaltungen ‚Semantik: universelle und kulturspezifische Aspekte‘ bzw. ‚Korpuslinguistik: Theorie und Anwendung‘ im Sommersemester 2004, deren Besuch jedoch in keiner Weise vorausgesetzt wird.

3. Literatur:

Biber D. / Reppen R. 1998 *Corpus Linguistics. Investigating Language Structure and Use*.  
Cambridge  
Linke A. et alii (Hrsgg.) 1994 *Studienbuch Linguistik*. Tübingen  
Löbner S. 2003 *Semantik. Eine Einführung*. Berlin

4. Qualifikationsnachweis:

mündliche Präsentationen und schriftliche Hausarbeit

LP: 10 bzw. 7

Module: Russische Philologie OSL M04, M13,  
Polnische Philologie POL M04, M13  
Studieneinheit Korpuslinguistik KOL M02  
Ost-West-Studien

Ausgewählte Texte zum Streit über den Sinn der tschechischen Geschichte
---

Di 8-10,  
PT 1.0.5

36 329

Putna

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul tschechische Literaturwissenschaft bzw. tschechische Kulturwissenschaft
  3. Kommentar:  
Das Seminar widmet sich der Lektüre tschechischer essayistischer und belletristischer Texte des 19. und 20. Jahrhunderts, die ein repräsentatives Bild von den wichtigsten Phasen und Standpunkten (Nationalismus, Panславismus, Liberalismus, religiöser Konservatismus, Postmodernismus u.a.) in der Diskussion um den tschechischen Charakter und den Platz der Tschechen in Europa vermitteln. Die Autoren: K.H. Borovský, František Palacký, H.G. Schauer, T.G. Masaryk, Karel Čapek, Josef Pekař, Miloš Marten, Jaroslav Durych, Fürst Karel Schwarzenberg, Dušan Třestík, Vladimír Macura, Václav Bělohradský.
  3. Literatur:  
Genauere Literaturangaben erfolgen zu Beginn der Veranstaltung
  4. Qualifikationsnachweis:  
Klausur bzw. Hausarbeit
- LP: 10  
Modul: TSC-M14, TSC-M15

Syntax und Pragmatik
----------------------

Mo 14-16 PT 1.0.5	36 330	Nekula
----------------------	--------	--------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Zwischenprüfung
2. Kommentar:  
In der Veranstaltung werden die wichtigsten für die pragmalinguistisch orientierte Sprachbeschreibung relevanten Theorien besprochen und im Hinblick auf ausgewählte syntaktische Phänomene, so v.a. im Hinblick auf die Wortfolge, geschärft. Nach Wunsch kann die Beschreibung aus kontrastiver Sicht erfolgen.
3. Literatur:  
Fachliteratur wird in der Veranstaltung angegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Voraussetzung für den Scheinerwerb ist eine schriftliche Hauptseminararbeit.

LP: 12  
Modul: TSC-M 13

### Colloquium

Literaturwissenschaftliches Colloquium
--

Mi 10-12 PT 1.0.5	36 331	Gelhard
----------------------	--------	---------



1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Abschluß des Grundstudiums und Interesse an theoretischen Texten.
2. Kommentar:  
Das Colloquium bietet Examenskandidaten die Gelegenheit, ihre Projekte vorzustellen und zu diskutieren. Es wendet sich in erster Linie an die Studierenden der slavischen und germanistischen Literaturwissenschaft.  
Teilnahme nur nach persönlicher Rücksprache während der Sprechstunde.
3. Literatur:  
Wird in 1. Sitzung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Regelmäßige und aktive Teilnahme

LP: 6/7

Modul: Aufbauomodul Literaturwissenschaft

### **Fachdidaktik**

Didaktik des Russischen
-------------------------

2 st. nach Aushang

36 333

Wimmer

Vorbesprechung für Interessenten siehe Aushang; Anmeldung im Sekretariat Prof. Dr. Koschmal

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Keine
2. Kommentar:  
Im Kurs werden verschiedene didaktische Modelle dargestellt und besprochen. Davon ausgehend sollen einige Unterrichtskonzepte, die aus diesen Modellen hervorgegangen sind, untersucht werden.
3. Literatur:  
Hinweise zur Literatur werden in der ersten Stunde gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Referat (mündlich)

LP:

### **SPRACHKURSE**

#### **SPRACHKURSE**

**Russisch**  
**Grundstudium**  
**Stufe I (Modul OSL-M 01)**

Grundkurs Russisch I
----------------------

Die 10-12 PT 3.0.76

Do 12-14 S 013

36 334

Senft

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Keine
2. Kommentar:  
Kurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse
3. Literatur:  
Spraul, H., Gorjanskij, V.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Hamburg 1997.  
Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch. Bochum 2000.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur

LP: 4

#### Praktische Phonetik

Die 12,14, S 014 (Anfänger)

Mo 14-16, S008 (Fortgeschrittene)

36 335

Rothärmel

1. Teilnahmevoraussetzungen  
Der Kurs richtet sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse, an Fortgeschrittene und an Muttersprachler Russisch.
2. Kommentar:
  - Vermittlung der russischen Standardaussprache über das Erarbeiten phonetischer und sprachpraktischer Fertigkeiten
  - Phonetische Transkriptionsübungen
3. Literatur:  
A.G. Telnowa.: Übungen zur Phonetik der russischen Sprache. Automatisierung der Aussprachefertigkeiten. M. «Russkij jazyk» 1986.  
Бранцев Б. В., Верицкая Л. А.: Пособие по фонетике для иностранных студентов-филологов. М. «Russkij jazyk» 1983.  
Аванесов Р.И.: Русское литературное произношение. М. «Просвещение» 1972.  
Миллер Л. В., Политова Л. В., Рыбакова И. Я.: Жили-были, СПб. „Златоуст“ 1998.  
Брызгунова Е. А.: Звуки и интонация русской речи. М. «Русский язык» 1997.
4. Qualifikationsnachweis:  
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

LP: 3

Modul: OSL-M 01

#### Praktische Landeskunde

Mi 10-12

36 336

Senft

PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Grundkenntnisse der russischen Sprache.
2. Kommentar:  
Der Landeskundekurs wird als deutsch-russischer Tandemkurs angeboten. Im Mittelpunkt stehen interkulturelle landeskundliche Themen. Der Kurs richtet sich an alle, die schon jetzt in einem Tandem arbeiten bzw. für diesen Kurs ein Tandem bilden möchten.
3. Literatur:  
Materialsammlung und Bibliographie werden in der ersten Sitzung verteilt
4. Qualifikationsnachweis:  
Mündliches Referat in der Fremdsprache

LP: 3

### **Stufe II (Modul OSL-M 02 und OSL-M 03)**

Konversation I
----------------

Mi 12-14  
PT 3.0.76

36 337

Rothärmel

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:  
Расширение и активизация лексики, построение диалогического и монологического высказывания на различные темы, выражение мнения, совершенствования навыков аудирования, лингвострановедения.
3. Literatur:  
Глазунова О. И.: Давайте говорить по-русски. М. „Русский язык“ 1999  
Хавронина С.: Говорите по-русски. М. „Прогресс“. Modernes Russisch. Мост 1, Ein Russisch-Lehrwerk, für Anfänger von Irma Adler, Ljudmila Bolgova, Julie Dost, Nelli Zentner. Klett. Stuttgart / Dresden 1999. Костина И. др.: Перспектива. Вып. 1-3. Санкт-Петербург 1993.
4. Qualifikationsnachweis:  
Mündliche Prüfung (als Bestandteil des Sprachpraktischen Scheins bzw. der Module OSL-M 02, OSL-M 03)

LP: 3

Modul: OSL-M 02 bzw. OSL-M 03

Deutsch-russische Übersetzung I
---------------------------------

Mo 12-14

36 338

Rothärmel

PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL–M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:  
Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch-Russisch anhand mittelschwerer Texte.
3. Literatur:  
Deutsche Texte zum Übersetzen. Gegliedert nach Textgruppen. Ausgewählt und erläutert von G. Haensch und C. Krauß.  
E. Lampel: Schwierigkeiten des russischen Wortschatzes für Deutschsprechende.  
Wien, 1996.  
U. Borgwardt H. Walter: PONS Fehler ABC Deutsch-Russisch. Stuttgart 2001.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur (als Bestandteil des Sprachpraktischen Scheins bzw. des Moduls OSL–M 02 und OSL–M 03)

LP: 3

Modul: OSL–M 02 und OSL–M 03

Russisch-deutsche Übersetzung I
---------------------------------

Mi 8-10  
S 0.24

36 339

Senft

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung).
2. Kommentar:
  - Übersetzungsübungen leichter bis mittelschwerer Texte mit grammatischem Kommentar
  - Transliterations- und Transkriptionsübungen
  -
3. Literatur:  
Sammlung literarischer Text(ausschnitt)e wird zu Beginn des Semesters verteilt.  
Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig 1996.  
Nečaeva, V., Golubcova, L.: Učites' perevodit'. Učebnoe posobie po perevodu dlja inostrannyh učaščichsja. 2. veränderte und erweiterte Auflage. Tübingen 1994 (= Skripten des Slavischen Seminars der Universität Tübingen Nr. 28).  
Švarc, E.A.: Vybiraјte nužnoe slovo. Moskva 1969.

5. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP: 3

Schreibtraining
-----------------

Do 8-9.30 h  
S 024

36 340

Senft

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I bzw. entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:  
Ziel des Kurses ist die Fertigkeit der korrekten und eigenständigen schriftlichen Formulierung. Ausgewählte Probleme der Orthographie und Zeichensetzung werden besprochen und geübt, grundlegende Fragen der Korrespondenz erörtert und erprobt, Texte mit unterschiedlichen Redeabsichten (Schilderung, Beschreibung, Stellungnahme, Werbetext) analysiert und verfasst.
3. Literatur:  
Materialsammlung wird zu Beginn des Semesters verteilt, ergänzend:  
Akišina, A. / Formanovskaja, N.: Ėtiket russkogo pis'ma. M. 1981.  
Grigor'jan, A.I.: Sbornik diktantov po russkomu jazyku dlja nerusskich pedagogičeskich učilišč. M. 1954.  
Lukina, Ja.V., Stepanova, L.V.: Pišem diktanty s ulybkoi. Sankt-Peterburg 2001.  
Neumann, B., Scharf, A.: Russische Handelskorrespondenz. Er- und Verfassen von Geschäftsbriefen. Berlin 1996.  
Oppermann, H. u.a.: Persönlicher Briefwechsel und Erörterungen auf Russisch. Ein Lehr- und Übungsheft für Fortgeschrittene. München 1997 (= Slavistische Beiträge 246).  
Paul, E. et al.: Russisch schreiben - aber wie? Berlin 1998.  
Rozental' D.E., Golub I.B.: Russkij jazyk. Orfografija. Puntuacija. Moskva 1997.  
Tkačenko, N.G.: 300 diktantov dlja postupajuščich v VUZy. Moskva 1997.
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP: 3

Systematische Grammatik
-------------------------

Do 10-12

S 008

36 341

Senft

1. Teilnahmevoraussetzungen  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe 1 oder entsprechende Vorkenntnisse
  2. Kommentar:  
In diesem Kurs, dessen Besuch im Anschluss an die Grundkurse empfohlen wird, werden ausgewählte Bereiche der russischen Grammatik trainiert bzw. die Bildungsweise grammatischer Formen explizit besprochen. Der Kurs wendet sich auch an Russisch-Muttersprachler.
  3. Literatur:  
Alekseew, W.: 200 Übungen zum Russisch lernen. Bochum 1999.  
Bulgakova L. N. et al.: Moi druž'ja padeži. Grammatika v dialogach. Moskva 2002.  
Kirschbaum, E.-G.: Grammatik der russischen Sprache. Berlin 2001.  
Loos, H.: Wirtschaftsrussisch. Praktische Grammatik mit Übungen und Schlüssel. Wien 1994.  
Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig 1996.  
Pul'kina, J.B., Russisch. Praktische Grammatik mit Übungen. 4., verb. Aufl., Moskau und München 1995.
  4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
- LP: 3

## Hauptstudium

### Stufe III (Module OSL-M 10 und OSL -M12)

Konversation und Landeskunde II		
---------------------------------	--	--

Mo 10-12  
PT 3.0.75

36 342

Rothärmel

1. Teilnahmevoraussetzungen  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II (OSL-M 02 oder OSL-M 03)
2. Kommentar:  
Обучение монологической и диалогической речи на основе прочитанного газетного или журнального материала (беседы, дискуссии, по проблемам общественно-политической жизни родной страны и страны изучаемого языка) (ТАНДЕМ). Подготовка к просмотру художественных фильмов. Просмотр художественного 38 фильма с последующим обсуждением. Лексическая работа: расширение и углубление лексического запаса. Проведения урока по выбранной теме.
3. Literatur:  
Вольская Н. П. и др.: Можно? Нельзя? Практический минимум по культурной адаптации в русской среде. М. Рус. яз. Курсы 2001. Костина И. С. и др.: Перспектива (Выпуск 1-5). СПб. „Златоуст“ 1998-2000. Родимкина. А и др.: Россия сегодня. СПб., „Златоуст“ 2000. Хавронина С. А.: Читаем и говорим по-русски. М. ПАИМС 1993.
4. Qualifikationsnachweis:  
Mündliche Prüfung (als Bestandteil des Erst- und Zweitsprachscheins bzw. der Module OSL-M 10 oder OSL-M 12)

LP: 4

Modul: OSL-M 10 oder OSL-M 12

Lektürekurs Russisch		
----------------------	--	--

Mi 14-15  
PT 3.0.75

36 343

Rothärmel

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für alle Studierenden mit Vorkenntnissen der russischen Sprache.
2. Kommentar:  
владение различными видами чтения. Лексико-грамматический комментарий. Знакомство с произведениями различных авторов классической и современной литературы. Корректировка навыков чтения вслух. Обсуждение прочитанного.
3. Literatur:  
Россия: Характеры, ситуации, мнения. Книга для чтения. СПб. Златоуст». Произведения русских писателей.

4. Qualifikationsnachweis:  
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

LP: 1  
Modul: OSL-M 10 oder OSL M 12

Russisch-deutsche Übersetzung II
----------------------------------

Fr 10-12 PT 3.0.76  
Fr 12-13 PT 3.0.77

36 344

Senft

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II bzw. entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:
  - Übersetzung schwieriger literarischer Texte, v.a. des 20. Jhs. (Romanausschnitte, Literaturkritiken, Rezensionen, literaturwissenschaftliche Texte)
  - Besprechung ausgewählter Übersetzungsprobleme mit grammatikalischem Kommentar
  - Wörterbucharbeit
3. Literatur:  
Primärliteratur sowie Infos zu Wörterbüchern werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.  
Latyšev., L.K.: Technologija perevoda. Moskva 2000.  
Nečaeva, V., Golubcova, L.: Učites' perevodit'. Učebnoe posobie po perevodu dlja inostrannyh učaščichsja. 2. veränderte und erweiterte Auflage. Tübingen 1994 (= Skripten des Slavischen Seminars der Universität Tübingen Nr. 28).
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur bzw. schriftliche Hausarbeit

LP: 5

Spez.-Seminar A: Neue Lexik im Russischen
---

Fr 09-10  
PT 3.0.76

36 345

Senft

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II (OSL- M 02)
2. Kommentar:  
Ziel des Seminars ist es Wortschatzveränderungen im Russischen zu analysieren. Neuere und neueste Lexika werden besprochen . Dem schließt sich die Analyse von in erster Linie publizistischen, aber auch literarischen Texten an.
3. Qualifikationsnachweis:  
Mündliches Referat

4. Literatur :

Materialsammlung wird zu Beginn des Semesters verteilt, ergänzend:

Aleksandrova, A.S. i dr.: Sovremennaja Rossija. Politika. Ékonomika. Kul'tura. Praktikum. M. 2000.

Kantorczyk (Hg.): Sprachwandel des Russischen im Transformationsprozess am Ende des 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Rostock 2001 (Rostocker Beiträge zur Sprachwissenschaft 11).

Spraul, H. (Hg.): Russkij jazyk v perelomnoe vremja 1985 - 1995 gg. München 1996 (= Specimina philologiae Slavicae. Supplementband 50).

Tolkovyj slovar' russkogo jazyka konca XX veka. Jazykovye izmenenija. Peremeny 1985-1997. S-Pb 1998.

LP: 2

**Stufe IV (Modul OSL-M 11)**

Deutsch-russische Übersetzung II

Do14-16  
S 008

36 346

Rothärmel

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe II

2. Kommentar:

Совершенствования навыков перевода. Работа над переводом газетных, журнальных статей различной тематики. Перевод отрывков из художественных произведений. Работа над фразеологизмами.

3. Literatur:

E. Lampel: Schwierigkeiten des russischen Wortschatzes für Deutschsprechende. Wien 1996.

Deutsche Texte zum Übersetzen. Gegliedert nach Textgruppen. Ausgewählt und erläutert von G. Haensch und C. Krauß.

3. Literatur:

4. Qualifikationsnachweis:

Abschlussklausur (als Bestandteil des Erstsprachscheins)

LP: 5

Modul: OSL-M 11

Aufsatz/Essay

Mo 8-10  
PT 3.0.76

36 347

Rothärmel

1. Teilnahmevoraussetzungen:



Erfolgreicher Abschluss der Stufe II

2. Kommentar:

Stilistische Textanalyse (wissenschaftlicher, publizistischer, literarischer Stil). Erlernen von Mitteln der Textorganisation (linearer und logischer Kompositionszusammenhang). Analyse von Stilaufsätzen der Studenten (die Thematik der Stilaufsatzklausuren für den Erstsprachschein ist abgestimmt auf diesen Kurs).

3. Literatur:

Лобанова Н. А., Слесарева И. М.: Учебник русского языка для иностранных студентов-филологов М. «Русский язык» 1980 Сборник упражнений по лексике русского языка. М. «Русский язык» 1975.

Розенталь Д. Э., Теленкова М. Н.: Практическая стилистика русского языка. М. «Русский язык» 1975.

Лукина Я. В., Степанова Л. В.: Пишем диктанты с улыбкой. СПб. «Златоуст» 2001.

Глазунова О. И.: Грамматика русского языка в упражнениях и комментариях.

Морфология. СПб. «Златоуст» 2000.

4. Qualifikationsnachweis:

Abschlussklausur

LP: 4

Modul OSL-M 11

Spez. Seminar B: Politische Sprache
-------------------------------------

Mi 15-16

36 348

Rothärmel

PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe II (OSL-M 02) oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

В качестве основного учебного материала используются аутентичные тексты средств массовой информации, посвященные основным темам российской внутренней (структура государственной власти; федеративное устройство; избирательная система; партии; законотворчество и судебно-правовая система; социальная политика) и внешней (международные отношения и международные организации: членов и/или взаимодействие) политике.

Кроме того именно в материалах СМИ отражается российская точка зрения на актуальные проблемы мировой политики (зоны конфликтов и роль мирового сообщества в их урегулировании).

Курс предполагает овладение базовой лексикой и идиоматическими словосочетаниями по вышеперечисленным темам, что, с одной стороны, облегчает понимание текстов СМИ, с другой – позволяет на стилистически адекватном уровне выражать свои мнения, и в монологической речи, и в дискуссии по различным темам, как российской, так и мировой политики.

Параллельное закрепление политической идиоматики, специальных терминов, аббревиатур и т.п., а также особенностей «политического» стиля возможно на курсе „Deutsch-russische Übersetzung II“.

Характерный для текстов СМИ газетно-публицистический стиль максимально приближен к нормам письменной речи, таким образом, его изучение способствует

формированию навыков письменной речи (Параллельное закрепление этих навыков благодаря самостоятельному письменному воспроизведению ранее услышанного или прочитанного, а в дальнейшем и оформление этого в виде реферата возможно на курсе «Essay auf Russisch“).

3. Literatur:

Аутентичные тексты российских СМИ

Богомолов, А.И.: Взаимопонимание. М. «Духовное возрождение» 1997.

Дерягина, С.И., Мартыненко, Е.В., Гадалина, И.И., Кириленко, Н.П.: В газетах пишут. М. «Русский язык. Курсы». 2001.

4. Qualifikationsnachweis:

Mündliches Referat

LP: 2

Modul: OSL–M 12

Russisches Kino
-----------------

Mo 18-20 h,  
14-tägig S 008

36 349

Senft

Näheres zu den Filmen s. Aushang

## **Tschechisch Grundstudium**

### **Stufe I** (2. Teil, Modul TSC-M 01)

## **Tschechisch Grundstudium**

Stufe I (1. Teil, Modul TSC–M 01)

Grundkurs Tschechisch I
-------------------------

Mo 8-10  
Fr 8-10

S 024  
S 024

36 355

Kallert

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Vor allem für Studierende der Slavistik

2. Kommentar:

Der Kurs richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der tschechischen Sprache. Ziel ist der Erwerb von Grundkenntnissen in der Grammatik, die allmähliche Entwicklung von Lese-, aber auch von Hörverständnis sowie von aktiven Sprechfertigkeiten.

3. Literatur:

Maidlová, J. – Nekula, M.: Tschechisch kommunikativ (Teil 1), Lehrwerk des Bohemicums Regensburg – Passau, 2003.

4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur

LP: 4

Modul: Modul TSC–M 01

### Schreibtraining und Grammatik

Di 16-18  
PT 3.0.75

36 356

Kallert

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende nach Absolvierung der Tschechischkurse der Stufe I (Modul TSC–M 01) oder mit entsprechenden Vorkenntnissen des Tschechischen.
2. Kommentar:  
Vertiefung der Kenntnisse der Orthographie und der Grammatik.
3. Literatur:  
Havránek, B. - Jedlička, A.: Stručná mluvnice česká, Praha 1998 (oder spätere Ausgabe);  
Příručná mluvnice češtiny (kolektiv autorů ústavu českého jazyka fil. fak. MU v Brně), 1995 (oder spätere Ausgabe).
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur

LP: 3

Modul: TSC–M 02 und TSC–M 03

### Tschechisch-deutsche Übersetzung I

Mo 14-16  
PT 3.0.76

36 357

Kallert

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende nach Absolvierung der Tschechischkurse der Stufe I (Modul TSC–M 01) oder mit entsprechenden Vorkenntnissen des Tschechischen.
2. Kommentar:  
Lektüre und Übersetzung leichter erzählender und publizistischer Texte.
3. Literatur:  
Die Texte werden im Verlauf der Veranstaltung geliefert.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur

LP: 3

Modul: TSC–M 02 und TSC–M 03

## Deutsch-tschechische Übersetzung I

Die 12-14  
S013

36 358

Paličková

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende nach Absolvierung der Tschechischkurse der Stufe I (Modul TSC–M 01) oder mit entsprechenden Vorkenntnissen des Tschechischen.
2. Kommentar:  
Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch-Tschechisch anhand leichterer Texte aus verschiedenen Sachbereichen.
3. Literatur:  
Die Texte werden im Verlauf der Veranstaltung geliefert.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur

LP: 3

Modul: TSC–M 02

## Phonetik und sprachpraktische Übungen

Di 8-10  
S 024

36 361

Kateřina Šichová

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Vorkenntnisse im Tschechischen sind nicht erforderlich.
2. Kommentar:  
Es werden die wichtigsten theoretischen Grundzüge des phonologischen Systems des Tschechischen vermittelt. Der Schwerpunkt liegt allerdings auf der praktischen Einübung der Aussprache.
3. Literatur:  
Hinweise zur Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Mündliche Prüfung

LP: 3

Modul: TSC–M 01

## Konversation I

Mo 8-10  
PT 3.0.77

36 362

Malá

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I Tschechisch oder entsprechende Sprachkenntnisse.
5. Kommentar:  
Erweiterung und Aktivierung der Lexik; Nacherzählung, persönliche Stellungnahme; Dialoge zu einfachen Themen
6. Literatur:  
Hinweise zur Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
7. Qualifikationsnachweis:  
Mündliche Prüfung

LP: 3

Modul: TSC–M 02 und TSC–M 03

### Hauptstudium

Stufe III (1. Teil, Modul TSC–M 10 und TSC.M 12)

#### Tschechisch-deutsche Übersetzung II

Mo 10-12, Che 13.0.82

36 363

Sirota-Frohnauer

Mi 12-13, PT 2.0.8

Siehe Aushang

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende nach Absolvierung der Tschechischkurse der Stufe II (Modul TSC–M 02 bzw. TSC–M 03) oder mit entsprechenden Vorkenntnissen des Tschechischen.
2. Kommentar:  
Übersetzung schwieriger literarischer Texte ins Deutsche und Vergleich mit publizierten literarischen Übersetzungen.
3. Literatur:  
Die Texte werden im Verlauf der Veranstaltung geliefert.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur

LP: 5

Modul: TSC–M 10 und TSC–M 12

#### Lektürekurs Tschechisch

Do 12-13

36 364

Paličková

PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende nach Absolvierung der Tschechischkurse der Stufe II (Modul TSC–M 02 bzw.

TSC M 03) oder mit entsprechenden Vorkenntnissen des Tschechischen.

2. Kommentar:  
Lektüre literarischer Texte auf Vorschlag der Teilnehmer.
3. Literatur:  
Die Texte werden im Verlauf der Veranstaltung geliefert.
4. Qualifikationsnachweis:  
Auf Wunsch Abschlussklausur.

LP: 2

Modul: TSC–M 10 und TSC–M 12

### Konversation II

Fr 8-10  
PT 3.0.75

36 366

Malá

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II Tschechisch oder entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar:  
Erweiterung und Aktivierung der Lexik, Phraseologie; Diskussionen zu aktuellen Themen.
3. Literatur:  
Hinweise zur Literatur werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Nähere Informationen werden in den Veranstaltungen gegeben.

LP: 4

Modul: TSC–M 10

### Deutsch-tschechische Übersetzung II

Di 10-12  
S 024

36 365

Paličková

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende nach Absolvierung der Tschechischkurse der Stufe II (Modul TSC–M 02) oder mit entsprechenden Vorkenntnissen des Tschechischen.
2. Kommentar:  
Übersetzung schwierigerer Texte aus verschiedenen landeskundlichen Sachbereichen aus dem Deutschen ins Tschechische.
3. Literatur:  
Die Texte werden im Verlauf der Veranstaltung geliefert.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur

LP: 5  
Modul: TSC–M 11

Aufsatz
---------

Fr 13-15  
PT 3.0.75

36 367

Šichová

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe III Tschechisch oder entsprechende Sprachkenntnisse
2. Kommentar:  
Stilistische Textanalyse (wissenschaftlicher, publizistischer, literarischer Stil). Erlernen von Mitteln der Textorganisation (linearer und logischer Kompositionszusammenhang). Analyse von Stilaufsätzen der Studenten (Thematik der Stilaufsatzklausuren für den Erstsprachschein und Staatsexamen ist abgestimmt auf diesen Kurs).
3. Literatur:  
Autorenkollektiv: Příruční mluvnice češtiny. Praha 1996.  
Daneš, Fr. et al.: Čeština na přelomu tisíciletí. Praha 1998.  
Havránek, B. - A. Jedlička: Stručná mluvnice česká. Praha 2000.  
Hlavsa, Z. et al.: Český jazyk pro střední školy. Mluvnická a stylistická část. Praha 1997.  
Styblík, V. - M. Čechová: Mluvnická a slohová cvičení k Stručné mluvnici české. Praha 1999.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur

LP: 4  
Modul: TSC–M 11

**Polnisch**  
**Grundstudium**  
*Stufe I (1. Teil, Modul POL-M 01)*

Grundkurs Polnisch I
----------------------

Di 14-16  
Mo 8-10

S 008  
PT 3.0.75 (Raum geändert!)

36 369

Sander

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Der Kurs ist für Hörer aller Fakultäten offen.
2. Kommentar:  
Der Kurs basiert auf dem Lehrwerk „Cześć, jak się masz?“ von Władysław Miodunka. Anhand der hier vorgeführten Texte und Dialoge wird Lese- und Hörverstehen vermittelt. Die in Dialogen vorgestellten Situationen geben einen landeskundlichen Hintergrund, sollen aber auch zum Erwerb kommunikativer Kompetenzen führen. So wird es den Studierenden ermöglicht, sich in Alltagssituationen zurechtzufinden. Der grammatische Teil des Buches wird um zusätzliche Übungen ergänzt, die ich den Studierenden zur Verfügung stelle.
3. Literatur:  
Miodunka Wł.: „Cześć, jak się masz?“ Universitas, Kraków 2002  
(Das Lehrbuch ist im deutschen Buchhandel nicht erhältlich und kann bei mir erworben

werden.)

4. Qualifikationsnachweis:  
Klausur

LP: 4

Modul: POL-M01

Phonetik
----------

Do 12-14  
S024

36 370

Sander

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Slavistikstudentinnen und -studenten, sowie Hörer anderer Fakultäten
2. Kommentar:  
Die Lautung des Polnischen ist für ausländische Lernende anerkanntermaßen kompliziert. Das betrifft sowohl die perzeptive als auch die produktive Sprachverarbeitung. In diesem Kurs werden die im Grundstudium auftretenden phonetischen Schwierigkeiten speziell geübt. Sicherheit bei der Aussprache des Polnischen erleichtert letztlich die Beherrschung der polnischen Orthographie.
3. Literatur:  
Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Mündliche Prüfung

LP: 3

Modul: POL-M 01

Stufe II (1. Teil, Modul POL-M 02 und POL- M 03)

Sprachpraktische Übungen
--------------------------

Die 16–18  
PT 3.0.76

36 371

Jackiewicz

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Slavistikstudentinnen und -studenten, sowie Hörer anderer Fakultäten.
2. Kommentar:  
Der Kurs soll zur Aktivierung und Erweiterung des Wortschatzes dienen und die Studierenden an die kommunikative Beherrschung des Polnischen heranführen.
3. Literatur:  
Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben
4. Qualifikationsnachweis:  
Mündliche Prüfung

LP: 3

Stufe II (Modul POL-M02 und POL-M03)



## Deutsch-polnische Übersetzung I

Di 12.30-14  
S 008

36 372

Sander

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluß der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:  
Anhand ausgewählter Texte werden grundlegende Übersetzungsfertigkeiten eingeübt. Dabei können grammatische und lexikalische Phänomene des Polnischen wiederholt werden. Wir beginnen mit eigens für Unterrichtszwecke adaptierten Texten, um schließlich auch einfache Originaltexte einzubeziehen.
3. Literatur:  
Die Texte werden den Studierenden im Verlauf des Kurses gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Übersetzung

LP: 3  
Modul: POL- M02

## Konversation I

Mi 13s.t-14.30  
S 008

36 373

Sander

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluß der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar  
In diesem Kurs soll eingeübt werden, bereits erworbene sprachliche Strukturen und Wendungen in der Alltagskonversation korrekt anzuwenden. Geläufige polnische Gesprächsstrukturen werden vermittelt, so daß sich die Studierenden in einfache Gespräche in polnischer Sprache einbringen können. Dabei sollen auch Unterschiede zwischen offiziellem und alltäglichem Sprachstil behandelt werden.
3. Literatur  
Konversationsthemen und kleine Übungstexte werden von mir bereitgestellt.
4. Qualifikationsnachweis:  
Mündliche Prüfung

LP: 3  
Modul: POL-M02, POL-M03

## Polnisch-deutsche Übersetzung I

Do 10-12  
PT 3.0.76

36 374

Schröder

1. Teilnahmevoraussetzungen  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe POL-M01 bzw. entsprechende Vorkenntnisse (auch für Hörer aller Fakultäten)



1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluß der Stufe II oder entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar:  
Die Studierenden erhalten publizistische und literarische Texte zu verschiedenen Aspekten des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens in Polen, über Fragen des Alltags und der Gesellschaft. Auf der Grundlage dieses Materials sollen Diskussionen und Gespräche eingeübt werden, in denen die Studierenden ihre mündlichen Ausdrucksfähigkeiten üben und ihre landeskundlichen Kenntnisse erweitern können.
3. Literatur:  
Texte und Konversationsthemen werden bereitgestellt.
4. Qualifikationsnachweis:  
Mündliche Prüfung

LP:4

Modul: POL-M10

Stufe IV (Modul POL-M 11)

Essay auf Polnisch
--------------------

Do 14-16  
S 0.24

36 378

Sander

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluß der Stufe III oder entsprechende Sprachkenntnisse
2. Kommentar:  
Durch systematische Einleitung der Lernenden wird die schriftliche Kompetenz im Polnischen vertieft und gefestigt. Besonderes Augenmerk wird auf Vermittlung von Strukturen der Textorganisation gelegt.
3. Literatur:  
Wird im Laufe des Semesters bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Aufsatz

LP:4

Modul: POL-M11

Deutsch-polnische Übersetzung II
----------------------------------

Mo 10-12  
PT 3.0.77

36 379

Sander

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluß der Stufe III oder entsprechende Kenntnisse
2. Kommentar:  
Es werden mittelschwere Zeitungstexte sowie Ausschnitte aus literarischen Texten von Autoren des 20. Jahrhunderts übersetzt, die Möglichkeiten geben die bereits vorhandenen Kenntnisse im Bereich Lexik, Syntax und Phraseologie zu vertiefen.
3. Literatur:  
Wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis:  
Klausur (Übersetzung)  
LP: 5  
Modul: POL-M11

Spez.-Seminar: Polnisches Kino
--------------------------------

Di. 18-20, 14-tägig  
S.008

36 380

Jackiewicz

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Keine

2. Kommentar:

Im Rahmen des Seminars werden bekannte polnische Filme von A. Wajda, R. Polanski, K. Kieślowski, K. Zanussi, A. Holland etc. gezeigt (OmU, dF oder auf Wunsch im Original), die die künstlerische Innovation als auch die Reflexion des radikalen politischen und sozialen Wandels widerspiegeln.

Das Seminar ermöglicht auch den Überblick über die aktuelle Situation und Tendenzen des polnischen Spielfilmschaffens.

3. Literatur:

Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

4. Qualifikationsnachweis:  
Referat

LP: 2

**Slowakisch  
Grundstudium**

Slowakisch/Slovenisch können als zweite slavische Sprache (Modul x - M 16) eingebracht werden

**Stufe I**

Intensivkurs (auch für Slovacicum)
------------------------------------

30 Std., 4.10-15.10.2004  
PT 3.0.75

36 384

Lihanová

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Der Kurs, der dem Grundkurs vorangestellt ist, richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse der slowakischen Sprache.

2. Kommentar:

Im Intensivkurs werden den Studierenden die phonetische und graphische Darstellung des slowakischen Elementarwortschatzes sowie ein erster Überblick über die Grammatik des Slowakischen vermittelt.

3. Literatur:

Sokolová, M.: Slowakisch für Studenten des Slovacicums. Regensburg. Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.

Sokolová, M.: Slowakisch in Dialogen. Regensburg. Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.

Tomental, Y.: Slovenčina I. Slowakisch für Anfänger. Wien 1994.  
Holíková, K. – Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994.  
Dratva, T.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlusstest

LP: 3

Grundkurs Slowakisch I
------------------------

Mi 12-14,PT 3.0.75  
Do 12-14, PT 3.3.10

36 385

Lihanová

1. Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahme am Intensivkurs oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Am Kursende sollten die Teilnehmer fähig sein, sich mit slowakischen Muttersprachlern in einfachen Alltagssituationen zu verständigen. Der Grundwortschatz des Slowakischen, grammatische Strukturen und phonetische Erscheinungen werden geübt.

3. Literatur:

Sokolová, M.: Slowakisch für Studenten des Slovacicums. Regensburg. Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.

Sokolová, M.: Slowakisch in Dialogen. Regensburg. Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.

Tomental, Y.: Slovenčina I. Slowakisch für Anfänger. Wien 1994.

Holíková, K. – Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994.

Dratva, T.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999.

4. Qualifikationsnachweis:

Abschlussklausur. Nach 2 Semestern Teilnahme an der Sprachsommerschule (SAS) in der Slowakei.

LP: 4

Praktische Phonetik
---------------------

Mi 15.30-17  
PT 3.0.75

36 386

Lihanová

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Teilnahme am Intensivkurs oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Es werden Lautsystem, Intonation, Betonung und Rhythmus der slowakischen Sprache durch regelmäßige Schulung eingeübt. Die Standardsprache wird auch in den Sprechfertigkeiten Hörverstehen und Sprechen kontrolliert.

3. Literatur: Král, Á.: Pravidlá slovenskej výslovnosti, SPN, Bratislava 1986.

Král, Á.: Slovenská výslovnosť I, II, Učebné pomôcky, Banská Bystrica 1979.

3. Qualifikationsnachweis:

Abschlussklausur

LP: 3

*Stufe II*

Slowakisch-deutsche Übersetzung I

Di 14-16  
PT 3.3.10

36 387

Lihanová

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I.
2. Kommentar:  
Übersetzung literarischer Texte ins Deutsche, Vergleich mit publizierten literarischen Übersetzungen.
3. Literatur:  
Ehrgangová, E. – Keníž, A.: Kapitoly z prekladu a tlmočenia. Bratislava 1999.  
Slowakische Presse, ausgewählte literarische Texte der slowakischen Schriftsteller, Fachtexte nach Wahl der Studenten.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur

LP:3

Deutsch-slowakische Übersetzung I

Do 15-17  
PT 3.3.10

36 388

Lihanová

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I.
2. Kommentar:  
Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch – Slowakisch anhand leichterer Texte aus verschiedenen Sachgebieten. Die Übersetzungsarbeiten geben den Studierenden die Möglichkeit, ihre slowakischen Grammatikkenntnisse anzuwenden und den slowakischen Wortschatz zu erweitern.
3. Literatur:  
Zambor, J.: Preklad ako umenie. Univerzita Komenského, Bratislava, 2000.
5. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur

LP: 3

Systematische Grammatik

Fr 12-14

## 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I.

## 2. Kommentar:

Neben der Vertiefung und Ergänzung der erworbenen Grammatikkenntnisse wird der Systematisierung der slowakischen Grammatik Aufmerksamkeit geschenkt.

## 3. Literatur: Pauliny,

E.: Krátka gramatika slovenská, Bratislava 1997

Pravidlá slovenského pravopisu. Jazykovedný ústav Ľudovíta Štúra. Bratislava 2000

Calčíková, M.- Tarábek, J.: Prehľad gramatiky a pravopisu slovenského jazyka. Didaktis 1995.

Vajčková, M.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 2000.3.

## 4. Qualifikationsnachweis:

Abschlussklausur

LP: 3

**Stufe III**

## Konversation und Landeskunde II

Fr 10-12  
S 024

36 390

Lihanová

## 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe II.1.

## 2. Kommentar:

Sprachliche Bewältigung von unterschiedlichen Redesituationen, Diskussionen zu verschiedenen, von den Studierenden selbst gewählten landeskundlichen Themen

## 1. Literatur:

Žigová, L.: Komunikácia v slovenčine. Textová príručka a cvičenia. Bratislava, UK 1998.

Steinerová, H.: Konverzačná príručka slovenčiny. Bratislava, UK 2000.

Krčová, A.: Slovenčina pre poslucháčov slovakistiky. Kraków 1998 .

Eigenes Material

## 4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat

LP: 4

**Slovenisch**

## Grundkurs I

Di 16-18  
S 024

36 393

Šerc

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende mit Grundkenntnissen der slowenischen Sprache
2. Kommentar:  
Es werden leichtere Texte gelesen. Der Schwerpunkt bei den grammatikalischen Übungen liegt beim Verb, vor allem Aspekt.
3. Literatur:  
Hermína Jug-Kranjec: Slovenščina za tujce; Nataša Pirih Svetina, Andreja Ponikvar: A,B,C,...., 1,2,3, Gremo
4. Qualifikationsnachweis:  
Zweitsprachschein

LP: 4

Aufbaukurs II
---------------

Di 18-20  
S.024

36 394

Šerc

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende mit guten Vorkenntnissen oder slow. Muttersprachler.
2. Kommentar: Es werden lit. Texte ins Deutsche bzw. Slowenische übersetzt. Geignet auch und vor allem für Austauschstudenten aus Ljubljana und Studierenden der Ost-West Studien
3. Literatur: Literarische Texte verschiedener Autoren
4. Qualifikationsnachweis: Übersetzungsklausur

LP: 4

### **Bosnisch/Kroatisch/Serbisch Grundstudium**

Stufe I (1. Teil)

Grundkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch I
---

Mi 12-14, S024  
Fr 10-12, S008

36 395

Kešan

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Keine
2. Kommentar:  
Einführungskurs sowohl für Slavisten als auch für Hörer aller Fakultäten, die wichtigsten Grundkenntnisse in B/K/S (Aussprache, Grundregeln des Satzbaus, Grundregeln der



Grammatik etc.) anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten, Texten und Bildgeschichten werden vermittelt.

3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP:

## Stufe II

### Übersetzung I

Mo 14-16  
S024

36 396

Kešan

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar:

Übersetzungen aus dem B/K/S ins Deutsche und aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel verschiedener Textsorten - von der Alltagssprache bis zur Kunstsprache. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Lexika, Internet, Paralleltexte, etc.) Die bereits erworbenen Sprach- und Grammatikkenntnisse werden gezielt vertieft und erweitert.

3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP:

### Schreibtraining und Grammatik

Fr 12-14  
S 008

36 397

Kešan

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar:

Die Sprach- und Grammatikkenntnisse werden anhand von systematisch aufgebauten Übungen u Texten gezielt vertieft und erweitert;Entwicklung schriftlicher Kompetenz; Verfassen unterschiedlicher Textsorten;Erlernen der kyrillischen Schrift;

3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

5. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur

LP:

Konversation I
----------------

Mi 17.30-19  
PT 3.0.76

36 398

Kešan

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar:

- Globales und selektives Hören an Original-Hörverstehenstexten
- Thematisch gelenktes Sprechen
- Erarbeitung und Anwendung verschiedener Diskussionsformen und -techniken
- Leseverstehen durch verschiedene Arten der Textauswertung
- Schreibfertigkeit durch thematisch oder formal gebundenes Schreiben
- Landesspezifische Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Alltagskultur

3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Mündliches Referat

LP:

Übersetzung II
----------------

Mi 14.30-16  
S 008

36 399

Kešan

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar:

Übersetzungen aus dem B/K/S ins Deutsche und aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel mittelschwerer Literaturtexte. Moderne literarische Texte bosnischer, kroatischer, montenegrinischer und serbischer Autoren;  
Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Die bereits erworbenen Sprach- und Grammatikkenntnisse werden gezielt vertieft und erweitert.

3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Abschlussklausur

LP:

## Hinweis

Seit dem Sommersemester 2000 gilt für die Fächer Russische (Ostslavische) Philologie und Tschechische Philologie, seit dem Wintersemester 2001/02 für die Polnische Philologie eine **neue, modularisierte Studienordnung**, die ab dem SS 2003 modifiziert wurde.

**Nähere Informationen zu den modularisierten Studiengängen unter der Adresse:**  
[http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil\\_Fak\\_IV/Modularisierung/magist2/struktur.htm](http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_IV/Modularisierung/magist2/struktur.htm)

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Studienberater bzw. an die Koordinierungsstelle für die Modularisierung.**

Neue Zwischenprüfungsordnung = Text der Ordnung in der Fassung der Änderungssatzung vom 17. Februar 2003, vgl.

<http://www.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Verwaltung/Abteilung-I/Abt.-Kr/Zwischenpr/206zp6vo.html>

bzw. Magisterprüfungsordnung für die Philosophischen Fakultäten I – IV der Universität Regensburg vom 12. Mai 2003, vgl.

<http://www.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Verwaltung/Abteilung-I/Abt.-Kr/Pruefungsord/207mp5vo.htm>

Studierende, die ihr Studium von Wintersemester 1998/99 bis Wintersemester 1999/2000 aufgenommen haben (bzw. in dieser Zeit ihre Zwischenprüfung abgelegt haben), haben die Wahl zwischen der neuen und der alten Studienordnung = Text der Ordnung in der Fassung vom 7. Juni 1995. Das Fach West- und südslavische Philologie mit der Erstsprache Polnisch oder Serbokroatisch kann bis auf weiteres nur nach der alten Studienordnung studiert werden.

Für Studierende, die ihr Studium im Sommersemester 2000 aufgenommen haben, ist bereits im Grundstudium nur noch die neue Studienordnung maßgebend. Gleiches gilt im Hauptstudium für Studierende, die im Sommersemester 2000 die Zwischenprüfung abgelegt haben.

## **Für Informationen zu:**

- ◆ den Partneruniversitäten Brno, Praha, Łódź, Bratislava, Ljubljana und Odessa,
- ◆ studentischen Aktivitäten am Institut (Fachschaft),
- ◆ den Forschungsprojekten der MitarbeiterInnen,
- ◆ aktuellen Veranstaltungen wie Gastvorträgen, Dichterlesungen und Filmen,
- ◆ neuen Studieneinheiten,
- ◆ Computerunterstützung für Slavisten
- ◆ wichtigen Weblinks u.a.

**siehe: [www-slavistik.uni-regensburg.de](http://www-slavistik.uni-regensburg.de)**

## Sprechstunden im Sommersemester 2004

Gelhard, Dorothee, Prof. Dr. phil.	Di 15-16	PT 3.3.11 (Tel. 3367)
Hansack, Ernst, PD Dr. habil.*	Mi 13-14	PT 3.3.26 (Tel. 3402)
Hansen, Björn, Prof. Dr. phil.	Mi 10-11	PT 3.3.6 (Tel. 3360)
Jackiewicz, Jolanta	Mi 9-10	PT 3.3.22 (Tel. 3398)
Kallert, Kristina, M.A.*	n.V.	PT 3.3.9 (Tel. 3365)
Kešan, Muhidin, M.A.	n.V.	PT 3.3.12 (Tel. 3368)
Koller, Sabine, Dr. phil.*	Mo 15-16	PT 3.3.9 (Tel. 3365)
Koschmal, Walter, Prof. Dr. phil.	Forschungssem.	PT 3.3.8 (Tel. 3364)
Lihanová, Silvia, PhDr.	n.V.	PT 3.3.10 (Tel. 3367)
Meyer, Roland, Dr. phil.**	n.V.	PT 3.3.28(Tel. 3404)
Nekula, Marek, Prof. Dr. phil.	Di 14-15	PT 3.1.18 (Tel. 3525)
Prunitsch, Christian, Dr. phil.	Do 16-17	PT 5114 (Tel. 1587) Verfügungsgebäude
Rothärmel, Irina	n.V.	PT 3.3.25 (Tel. 3401)
Sander, Anna, M.A.	n.V.	PT 3.3.10 (Tel. 3367)
Schröder, Dorothea, M.A.	n.V.	(Tel. 86945)
Senft, Kristina, Dr. phil.	n.V.	PT 3.3.27 (Tel. 3403)
Šerc, Slavo, Dipl.phil.	n.V.	Tel. 08704/913273)
Sirota-Frohnauer, Renate, M.A.	Mi 14-16	PT 3.1.36 (Tel. 3562)
Wimmer, Lydia	n.V.	(Tel.57740)

\*Studienberatung für Slavische Philologie

\*\*Studienberatung für Studieneinheit ‚Korpuslinguistik‘